

Feierstunde im Sonnenlicht

JAHRESFEST Große Feier des Meerholzer Pflegeheims / 13. Auflage der „Meerholzer Kulturtage“ offiziell eröffnet

GELNHAUSEN (cra). „Heute wollen wir feiern und genießen“, betonte Pfarrerin Kerstin Reinold in ihrem Festtagsgottesdienst, der anlässlich des Jahresfestes des Pflegeheims Meerholz und der Eröffnung der „Meerholzer Kulturtage“ im unteren Schlosspark abgehalten wurde. Mit Unterstützung von Anna Jost und Elisabeth Ammon wurde dazu ein entsprechender Auszug der Bergpredigt vorgetragen. Wer auch in Krisen gelassen bleibe und auf Gott vertraue, bekäme alles, was er wirklich brauche, verdeutlichte die Pfarrerin. Sie wies jedoch darauf hin, dass damit keineswegs gemeint sei, sich aus der Verantwortung für die Nächsten zu stehlen. „Wir müssen unterscheiden, wo uns Sorge bringt oder gefangen nimmt“, fuhr Kerstin Reinold fort.

Gerade die Fürsorge der Mitarbeiter des Pflegeheims, ihr Mut, Idealismus und Engagement, müsse in Politik und Gesellschaft stärker wertgeschätzt werden. Musikalische Unterstützung erfuhr der Gottesdienst durch Kantor Werner Röhm an der Orgel und dem Posaunenchor der evangelischen Kirche Meerholz-Hailer unter der Leitung von Horst Schmidt. Christa Richard, Leiterin des Pflegeheims begrüßte die Besucher und dankte allen, die zur Gestaltung des Sommerfestes beigetragen hatten.

Traktoren und Ponys

Mit einer kleinen Ansprache eröffnete Thorsten Stolz offiziell die Meerholzer Kulturtage, die bereits zum 13. Mal stattfinden und ihren festen Platz im Gelnhäuser Veranstaltungskalender haben. Ihr Erfolgsgeheimnis läge sowohl an der bunten Mischung, bei der für jeden Geschmack etwas zu finden sei, als auch an den historischen Kulissen des Schlosses und des alten Ortskerns, vor denen die Veranstaltungen stattfänden, verdeutlichte der Bürgermeister und dankte allen Bürgern, Ver-



Ein optischer Höhepunkt des Jahresfestes: der Auftritt der Tanzgruppe „Stella Magna“.

Fotos: Raab



Ebenfalls im Programm: Ponyreiten, eine Ausstellung im Musikzimmer des Schlosses und die Gruppe „Laikan“.

einen, Kirchen, Institutionen und Gewerbetreibenden für ihr Mitwirken.

An der Organisation und Planung der Meerholzer Kulturtage waren auch dieses Jahr wieder Christa Richard, Pfarrerin Henning Pormann, Kantor Werner Röhm, Eckehard Petri, Q.Fell, Gabriele Kuhn-Arnold, Annerose Honzen und Klaus Waldschmidt beteiligt, die gemeinsam mit Katja Bräutigam vom Kulturamt wieder ein attraktives Pro-

gramm auf die Beine gestellt haben. Zwei Veranstaltungen, „Paternoster“ und „Kabarett mit Rena Schwarz“, seien bereits ausverkauft, informierte Stolz in einem Gespräch mit dem GT. Während in Gelnhausen ein Gewitter niederging, konnte in Meerholz das Fest bei strahlend blauem Himmel fortgesetzt werden. Mehrere Hundert Besucher suchten Schutz unter den Sonnenschirmen und ließen sich Eis, Kaf-

fee und Kuchen sowie Wildgerichte schmecken, die Hauswirtschaftsleiter Hubert Tomec eigenhändig zubereitet hatte.

Frisch geräucherte Forellen und weitere Fischspezialitäten gab es am Stand des Angelvereins, der auch mit einem weiteren Publikumsmagneten, einer kleinen Ausstellung historischer Traktoren, vor allem Väter mit ihren Kindern anzog. Nebenan bot Nadine

Schneeweis mit ihren beiden Ponys, einem Haflinger und einem Welsh-A wieder ihr beliebtes Ponyreiten an. Eine große Hüpfburg bot ebenfalls viel Spaß für Mädchen und Jungen. Ein Flohmarkt-Pavillon lud zum Stöbern ein. Dort konnten auch Dekorationsartikel aus Holz und Ton erworben werden, die von den Heimbewohnern eigenhändig hergestellt worden waren.

Im Musikzimmer des Schlosses hatte Kurt Hanselmann seine immer umfangreicher werdende Privatsammlung über die einstigen Bewohner des Schlosses, die Grafen von Ysenburg-Meerholz ausgestellt und informierte interessierte Besucher über sämtliche Linien der weitverzweigten Sippe.

Heiße Diamanten

Mit den Auftritten dreier Tanzsportgruppen des TV Meerholz, den „Little Queens“, den „Dancing Girls“ und den „Hot Diamonds“ ging derweil das Programm im Schlosspark weiter. In historischen Kostümen zeigten weitere kleine Tänzerinnen ihr Können. Sie gehörten der Kindertanzgruppe „Stella Magna“ an, die im vergangenen Jahr aus der Mittelaltertanzgruppe „Laikan“ heraus unter der Leitung von Gabi Fleischmann entstanden war. Da nicht alle Mitglieder dabei sein konnten, wurde die Aufführung der Renaissanceetänze durch zwei Erwachsene ergänzt, informierte Gaby Steigerwald bei der Ansage. Es folgte der Auftritt von „Laikan“, deren Tänzerinnen und Tänzer für das Fest englische Countrydances aus dem 16. Jahrhundert einstudiert hatten.

Am frühen Abend wurde aus der Hüpfburg die Luft abgelassen, die Mitglieder des Angelvereins bauten ihren Stand ab und beluden die Traktoren und Nadine Schneeweis leitete mit ihren Ponys die letzte Runde ein. Danach hatte die Musik das letzte Wort (siehe Artikel auf dieser Seite).